

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

30 (19.1.1921) Abendausgabe



Verlags-Preis: In Karlsruhe: Im Verlag... monatlich M. 6.50, frei ins Ausland M. 7.50.

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Hauptredaktion: Darius Walther Schneider.

Verlag: Karlsruhe, Hauptstraße 11. Dr. Erich Oberlin.

Postamt: Karlsruhe, Hauptstraße 11. Postfach 319.

Die Reichsgründungsfeiern im Ausland.

Die Feier in Wien.

U. Wien, 19. Jan. (Drahtbericht.) Im Festsaal der Wiener Universität versammelte sich gestern die Studentenschaft Wiens...

Reichsgründungsfeier der deutschen Gesandtschaft in Kopenhagen.

Kopenhagen, 19. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Zum 50jährigen Tag der Reichsgründung hielt am Dienstag der Gesandte...

Der zu erwartende Kommentar.

c. Die französische Presse kommentiert die allgemeine feierliche Begehung des 50. Jahrestages des Deutschen Reiches...

Das Arbeitsprogramm des Reichstags.

ee. Berlin, 19. Januar. Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung. Der Reichstag nimmt heute nachmittags 2 Uhr...

Die englisch-amerikanischen Verhandlungen.

London, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In den englisch-amerikanischen Verhandlungen, die Lord Palmer in Auftrag der englischen Regierung führt...

Die belgische Kriegskasse.

c. Der Pariser „Gerald“ meldet, daß Belgien französischen Werften den Bau von 4 Kriegsschiffen übertragen habe...

Italienischer Kriegsrat.

c. Zürich, 18. Jan. Die römische „Tribuna“ meldet, daß die italienische Regierung die Bildung eines militärischen Rates analog dem französischen Kriegsrat beschloffen habe...

Der deutsche Besitz in Italien.

c. Der „Stampa“ zufolge soll der Bericht der italienischen Regierung auf die Beschlagnahme der kleinen deutschen Besitztümer bis 50 000 Lire auch auf Besitztümer bis 80 000 Lire ausgedehnt werden.

Deutsch-erbundener Handelsvertrag.

d. Belgrad, 19. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Handelsvertragsverhandlung zwischen der deutschen Delegation und der serbischen Regierung...

König Konstantin an der griechischen Front.

U. Athen, 18. Jan. (Drahtbericht.) Die Abreise König Konstantins an die Front wird bestätigt. Eine große Anzahl Truppen wird als Verstärkung geschickt.

der Parteien in einer Vollversammlung des Reichstags besprochen werden. In einer gemeinsamen von den bürgerlichen Parteien und den Reichssozialisten eingebrachten Interpellation über Sicherheitsverhältnisse in Oberschlesien...

Aus dem Hauptauschuß des Reichstags.

ee. Berlin, 19. Jan. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Hauptauschuß des Reichstags legte gestern die Beratung des Etats des Reichsarbeitsministeriums fort.

Die Erhöhung der Postgebühren.

ee. Berlin, 19. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reichsministerium hat die Gesetzesvorlage über die Erhöhung des Brief- und Paketpostens verabschiedet.

Die Not in Armenien.

d. London, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie „Reuter“ erfährt, sind in den von den Türken besetzten Teilen Armeniens über 200 000 Personen geflüchtet.

Rußland — Rumänien.

c. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Tätschlerin hat der rumänischen Regierung eine neue Note überreicht, in der er Verhandlungen vorschlägt, um die politischen Beziehungen zwischen Rumänien und Rußland wieder aufzunehmen.

Eine russische Handelsdelegation für Berlin.

c. „Nowaja Kulaja“ meldet aus Sowjetrußland, daß die russische Sowjetrepublik demnach in Berlin eine amtliche russische Handelsdelegation errichten werde.

Eine Gewerkschaft für Moskau.

U. Leipzig, 19. Jan. Gemäß einem letzten gefaßten Beschluß hat sich der Transportarbeiterverband Leipzig zur dritten internationalen Konferenz und ist damit die erste Gewerkschaft, die sich für das kommunistische Kampfprogramm ausspricht.

Der Kampf in den Gewerkschaften.

ee. Berlin, 19. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Allem Anschein nach geht der Kampf gegen die Zerstückelung der Gewerkschaften weiter.

Aus Elsaß-Lothringen.

c. Straßburg, 19. Jan. Der elsäß-lothringische Generalrat erteilte gestern eingehend die Sprachfrage. Der Berichterstatter Dr. Hägg erwähnte die Mißstimmung gegen die aus Frankreich kommenden Lehrer und behauptete, daß die sogenannten Unterlehrer...

Sachleistungen und Wiedergutmachung.

Für die öffentliche Meinung reichlich spät, hat die deutsche Reichsregierung am Dienstag die Denkschrift veröffentlicht, welche die deutschen Sachverständigen zu Beginn der Brüsseler Konferenz am 15. Dezember den Sachverständigen der Alliierten übergeben haben.

Auf Grund dieser Zahlen ist in Brüssel verhandelt worden. Und da diese Zahlen allein ihr noch nicht genügten, verlangte die Entente die Beantwortung der 41 Fragen, die in der Denkschrift keine Erwähnung gefunden hatten.

Gewiß, die Franzosen werden bei der Prüfung der Antworten Mißstände in der Verwaltung des deutschen Reichs entdecken. Aber diese Mißstände sind auch schon von der deutschen Regierung erkannt worden, und man bemüht sich, den Verwaltungsapparat zu verkleinern, Kosten an allen Ecken und Enden zu sparen.

Aus Berlin ist inzwischen dann die bisher unverbürgte Nachricht gekommen, daß die Verhandlungen, die unter der Hand zwischen Paris und Berlin gepflogen worden sind, zu einem Verzicht Deutschlands auf seine ursprünglichen Forderungen nach Festsetzung der Gesamtschuld geführt haben sollen.

Wie dem aber auch sei, ob jetzt über die endgültige Festsetzung der Schuld oder nur über die Höhe der jährlichen Annuitäten in Brüssel beraten werden soll, der neuernannte Delegierte Geheimrat Wiedefeld, dem die Leitung der deutschen Delegation anvertraut werden soll, wird seinen ganzen Einfluß geltend machen müssen, um der Begehrlichkeit der Franzosen zu wehren.

Wie dem aber auch sei, ob jetzt über die endgültige Festsetzung der Schuld oder nur über die Höhe der jährlichen Annuitäten in Brüssel beraten werden soll, der neuernannte Delegierte Geheimrat Wiedefeld, dem die Leitung der deutschen Delegation anvertraut werden soll, wird seinen ganzen Einfluß geltend machen müssen, um der Begehrlichkeit der Franzosen zu wehren.

Die Kosten der Besatzungsarmee.

c. Der „Temps“ meldet, daß vom Finanzausschuß der französischen Kammer als Vorstufe für die Besatzungsarmee in Deutschland für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März insgesamt 1/2 Milliarden Franken angefordert werden.

Noch zu früh.

c. „Echo de Paris“ berichtet, es verlautete, daß Graf Sforza auf der Pariser Vollkammerkonferenz einen Antrag auf Revision des Versailler Vertrages, zumindest auf Milderung einzelner Bedingungen einbringen werde.

U. Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Adolf v. Hildebrand, der berühmteste unter den deutschen Bildhauern, ist im 74. Lebensjahre einem erneuten Schlaganfall erlegen.



Aus Baden. Rücktritt des Arbeitsministers Rüdert.

Karlsruhe, den 19. Januar. Dem Landtag ist heute ein Schreiben des Arbeitsministers Rüdert zugegangen, in dem dieser sein vom Landtag übertragenes Amt in dessen Hände zurücklegt. Unsere Leser wissen, daß wir an der Amtsführung des Herrn Rüdert manches auszusetzen gehabt haben, vor allem hat uns die Pforzheimer Rede des Arbeitsministers über Hagenschief, die uns besonders bezeichnend über die Auffassung des Ministers über seine Aufsichtspflicht erschien, Anlaß gegeben, unserer Ansicht dahingehend Ausdruck zu geben, daß wir Herrn Rüdert nicht für den geeigneten Mann an seinem Platze hielten. Es ist nicht nur die Hagenschief-Angelegenheit, die Herrn Rüdert den Ministerstuhl gekostet hat. Auch die Art, mit der er die großen Wirtschaftsprobleme, die Bildung von Wirtschaftsprövinzen und den Zusammenschluß Süddeutschlands zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet behandelte, haben in der letzten Zeit in verschiedenen Kreisen Anzurückgehen und den Wunsch nach einem Wechsel im Arbeitsministerium ausgelöst. Diese Mißstimmung blieb nicht auf die bürgerlichen Kreise beschränkt. Noch in diesen Tagen hat die sozialdemokratische Mannheimer „Volksstimme“ in der Beantwortung eines bürgerlichen Angriffes geschrieben:

„Wir wollen auch dem Genossen Rüdert dringend ans Herz legen, den Vorstoß gegen ihn als ein Symptom der Mißstimmung zu werten, die in den weitesten Kreisen des Landes, vornehmlich in seiner eigenen Partei über die — gelinde gesagt — nonchalante Passivität und Uninteressiertheit herrscht, die er dem Gedanken der Flurbereinigung Süddeutschlands gegenüber zur Schau trägt.“ Das war ein Nichtauswachen, wie es durch den Mund eines Parteiblattes kaum deutlicher und größer ausgedrückt werden kann. Es ist allerdings zu bedenken, daß der Leiter der Mannheimer „Volksstimme“ einer der ergriffensten Wortkämpfer für die Bereinigung Badens und Württembergs ist und es Herrn Rüdert nicht verzeihen kann, daß dieser nicht durch die Diktatur und den Weg der politischen Vereinigung marschierte. Was diese Angelegenheit betrifft, so werden hoffentlich die Gründe der Mannheimer Sozialdemokraten für die Abneigung gegen Rüdert nicht rüchensüchtig für die Auswahl seines Nachfolgers sein, den ja die Sozialdemokraten zu bestimmen haben, da die Gründe für Rüderts Rücktritt nicht politische, sondern sachliche Art waren. Das politische Problem Süddeutschland, das für die Mannheimer Sozialdemokraten ausschlaggebend zu sein scheint, bedarf doch noch einer sehr genauen Überprüfung auf die Licht- und Schattenseiten hin, wobei uns vorläufig die Schattenseiten einer Vereinigung vor allem für Mittel- und Oberbaden zu überwiegen scheinen. Ist doch auch auf der letzten gemeinsamen Tagung der badischen und württembergischen Sozialdemokraten eine leise Dämpfung der früheren leidenschaftlichen Vereinerungsbereitungen erkennbar geworden. Herr Rüdert hat es verstanden, durch energische Inangriffnahme der wirtschaftlichen Seite der Frage den bedenklichen politischen Teil der Angelegenheit in seine Grenzen zu verweisen. Allerdings haben auch andere Angelegenheiten zur Mißstimmung bei den Sozialdemokraten geführt. So ist Herr Rüdert noch kürzlich von seinen Parteifreunden bei der Behandlung der Kultivierungsarbeiten und Meliorationen angegriffen worden. Auch in der Frage der Forstgewinnungs-V.-G. sind Herrn Rüdert Vorwürfe zuteil geworden. Nach allem Vorausgegangenen haben es offenbar auch die Sozialdemokraten für wünschenswert erachtet, nicht mehr Herrn Rüdert unter allen Umständen zu schützen, sodaß sein Rücktritt unvermeidlich wurde.

Minister Leobold Rüdert übertrug dem Revolutionsrat der badischen Regierung am 10. November 1918 war ihm in der ersten badischen vorläufigen Volksregierung das Amt des Verkehrsministers übertragen worden. Am 2. April 1919 eine Umwidmung der bad. Regierung durch die damalige badische Nationalversammlung vorgenommen und auch der Geschäftsbereich der Ministerien neu umgrenzt wurde, war dem Abg. Rüdert das Ministerium für öffentliche Arbeiten und soziale Fürsorge (zur Arbeitsministerium genannt) übertragen worden. In das Aufgabengebiet dieses Ministeriums fiel auch die Bearbeitung des Siebelungswesens und hier im besonderen das Baugeschäftsbereich des Verkehrsministeriums.

Der zurückgetretene Minister steht im 40. Lebensjahre. Er ist geborener Karlsruher, er lernte das Schlosserhandwerk, das er auch einige Jahre ausübte, wurde dann 1900 Vorsteher des Fachvereins der Schlosser und 1906 Geschäftsführer des Metallarbeiterverbandes für den Bezirk Karlsruhe. Als Mitglied der sozialdemokratischen Partei wurde er 1909 in den Karlsruher Bürgerausschuß gewählt. Es ist anzunehmen, daß Rüdert sein Amt als Abgeordneter beibehält und somit weiterhin Mitglied des Landtags bleibt.

Badischer Landtag.

7. Öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 19. Jan. Präsident Dr. Kopf eröffnete um 9 Uhr 25 Min. die Sitzung und verlas die Eingänge, darunter ein Schreiben des Arbeitsministers Rüdert, wonach er sein vom Landtag ihm übertragenes Amt niederlegte. Der Inhalt des Schreibens wurde zur Kenntnis genommen. Die Wahl seines Nachfolgers soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen. Ministerialrat Dr. Paul beantwortete eine kurze Anfrage des Abg. Martini (Ztr.) über den Anlauf von Hager durch die Reichsgetreidestelle. Ministerialrat Dr. Paul beantwortete ferner eine kurze Anfrage der Abg. Aunigunde Fischer (Soz.) über die Preise der Holzpreise. Abg. Mayer-Karlsruhe (D.N.) bat um Auskunft über das Verbringen von Zuckerrüben zu Schnaps, die von Ministerialrat Dr. Paul erteilt wurde.

Die Anfrage des Abg. Mayer-Karlsruhe (D.N.) über die Beziehungen „Professor“ und „Studentat“ wurde von der Regierungsbank in dem Sinne beantwortet, daß die Regierung eine Änderung in dem Titelwesen der Gymnasiallehrer nicht einleiten lassen wolle. Ministerialrat Lehrs beantwortete noch die kurze Anfrage des Abg. Mayer-Karlsruhe (D.N.) über die Einführung von Kindern durch Automobile. Dann trat das Haus in die Tagesordnung ein.

Beratung des 2. Nachtrags zum Staatsvoranschlag. Abg. Weilmann (Soz.) berichtete über die Hauptabteilung I: Landtag. Abg. Thrig (Dem.) berichtete über die Hauptabteilung Staatsministerium.

In der Aussprache warnte Abg. Mayer (D.N.) davor, aus Ersparrungsgründen Kraftwagen durch Beamte selbst steuern zu lassen. Staatspräsident Trunk gab dem Vordredner gegenüber zu, daß eine besondere Pflege der Kraftwagen notwendig sei. Eine Forderung des Kraftwagenwesens sei geplant. Abg. Thrig (Dem.) berichtete über die Hauptabteilung IV: Vormaliges Ministerium des Auswärtigen.

Die Einnahmen und Ausgaben wurden für die Hauptabteilungen I. bis III. genehmigt. Abg. Marum (Soz.) berichtete über Hauptabteilung VI: Justizministerium. Hierbei gab er dem Wunsch Ausdruck, mehr Arbeiter als Geschworene in die Schwurgerichte hinzuzuziehen, um das Vertrauen in die Rechtsprechung zu stärken.

Zu den Ausführungen des Berichterstatters nahm Justizminister Trunk Stellung. Die Frage der Erhöhung der Zuständigkeit der Gemeinderichte wird von Baden im Reichstage zur Sprache gebracht werden. Die Kürzung der Freiheit der Aufsicht bei entsprechender Erhöhung der Bezüge war notwendig, um die Schaffung 17 neuer Stellen zu vermeiden.

Abg. Wittmann (Ztr.). Auch in der Demokratie muß die Rechtsprechung das Fundament des Staates sein. Die Arbeiter müssen mehr als Geschworene bestellt werden. Das Geschworenennamensliste ein Ehrenamt und erfordert deshalb auch persönliche und materielle Opfer. Die Gleichstellung der Frau muß sich auch auf das Gebiet der

Rechtsprechung erstrecken. Die Zuständigkeit der Gemeinderichte muß auf 300 Mark erhöht werden. (Bravo.)

Abg. Dr. Reiser (Dem.). Auf dem Gebiete der Fürsorgezucht ist Baden lange Zeit andern deutschen Ländern zurückgeblieben. Gegen die Unterbringung psychopathischer Jünglinge in der Anstalt zu Einsheim bestehen gewisse Bedenken. Das Disziplinartut gegen den Leiter der Fürsorgeanstalt in Hechingen, der sich als schlechter Freund der Jugend erwies und nun Jugendgerichtshelfer in Karlsruhe wurde, erregt Besten. Die badischen Jugendämter müssen als Polizeiamter erklärt werden. Die Zurückweisung des Volksschulchrenstandes, der nicht zu den Schwurgerichtsverhandlungen herangezogen werden kann, muß fallen. Von Klassenjustiz kann aber bei uns nicht gesprochen werden. In der Angelegenheit beim Gerichte in Heidelberg, wo durch ein Verleihen auf einem Formular das Wort „Großherzoglich“ stehen geblieben ist, hat man zu scharf verurteilt. Der Mann dem dies geschehen ist, ist ein treuer Freund des neuen Staates.

Justizminister Trunk: Der bisherige Leiter der Hechingen Anstalt ist durch Disziplinartut auf eine geringere Stelle, aber mit gleichem Gehalt versetzt worden. Die Verleihen haben keine pädagogische Tätigkeit nicht betriebl. (Lebhafter Widerspruch bei den Demokraten. Abg. Dr. Glöner: So, wenn man den Kindern die Nahrung entzieht?) Er hat sonst die Anstalt in Hechingen gut verwaltet, weswegen ich dann den Vorschlag machte, ihn als Jugendgerichtshelfer zu verwenden, wo er seine selbständige Stellung hat. Auch die Volksschullehrer sollen nach dem neuen Gehaltentwurf als Geschworene herangezogen werden. Bei der Verwendung von Vordrednern mit dem Zusage „Großherzogliche Regierung“ durch das Amtsgericht Heidelberg handelte es sich nur um ein formales Versehen. Nachdem diese Angelegenheit in der Presse erörtert worden ist, mußte ich darauf aufmerksam machen lassen, daß solche Verleihen nicht mehr vorkommen. Die im Justizministerium vorhandenen Befehle an alten Umschlüssen sind berichtigt worden.

Abg. Marzoff (Soz.). Briefumschlüge mit dem früheren Aufdruck sollten nicht mehr verwandt werden. Die Zuständigkeit der Gemeinderichte sollte bald erhöht werden mit Rücksicht auf die steigende Geldwert. In Baden kann nicht von einer Klassenjustiz gesprochen werden. Die Ernährungsverhältnisse in den Gemeinden sind sehr ungleich. Zum Geschworenennamensliste müssen auch Frauen und mehr Industriearbeiter zugezogen werden.

Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe (D.N.). Ich muß gegen die Behauptung des Abg. Marzoff, in Norddeutschland seien Klassenjustizurteile gefällt worden, Einspruch erheben. Unsere Rechtsprechung muß immer vollstimmiger und die Richter sollen immer mehr Vertrauensmänner des Volkes werden. Dem Etat stimmen wir zu. Das Fürsorgewesen in Baden ist auf einem guten Wege; mit dem Gesetz vom Juli 1918 ist ein bedeutender Fortschritt gemacht worden. Der Einfluß der Kirche auf das Erziehungswesen darf nicht ausgeschaltet werden. Der Zustand im Schwarzacher Hof soll wegen der Einkünfte des Küchenmeisters erloschen sein. Die Ernährung ist aber ansehnlicher und abwechslungsreicher. Die öffentliche Fürsorgeanstalten nehmen dem Staat auch jetzt noch auf pädagogischem Gebiete eine große Last ab.

Nach der Aussprache stellten die Abg. Holtermann (Dem.) und Sprenger (Ztr.) zwei Anfragen über den Uebergang der staatlichen Kraftwagenlinien auf das Reich. Von der Regierung wurde geantwortet, daß das Finanzministerium mit dem Reich verhandlungen führt, die nimmehr zum Abschluß gelangt sind. Die Reichspostverwaltung hat die vom Badischen Landtag gemachten Vorbehalte angenommen, jedoch der Landtagsbeschluss mit allen Forderungen als vollzogen angesehen werden kann.

Eine Frage des Abg. Holtermann (Dem.) bez. des Anlaufes von Waren durch Schwetzer an der Grenze erwiderte Finanzminister Köster, daß an der badisch-schweizerischen Grenze Erhebungen angestellt würden.

Die Zollverwaltung habe zu irgendwelchem Vorhaben keine Befugnis, die nur dem Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr zustehe. Darauf wurde die Sitzung auf heute Mittwoch Nachmittags 1/2 Uhr vertagt. Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Wörzheim, 18. Jan. Der Fahrradhändler Wetter aus Junsweide wurde auf dem Heimweg von Nieder-Wörzheim in einer Hochgasse überfallen und zu Boden geschlagen. Als er wieder zu sich kam, fehlte ihm sein Fahrrad und seine Brieftasche mit nicht unerheblichen Beträgen.

Bruchsal, 18. Jan. Am letzten Sonntag fand hier eine Handwerkerversammlung statt, die außerordentlich hart besetzt war und der u. a. auch Oberbürgermeister Dr. Weiler, Bürgermeister Mehner, Landtagsabgeordneter Hoffmann und ein Reichshandwerker des Reichstages anwohnten. Herr Reichstagsabgeordneter J. J. Mann sprach über das Thema „Der Reichstag und das Handwerk“. Mehner berührte zunächst die Arbeit des Reichstages, kam dann auf die innere und äußere Politik des Reiches zu sprechen, schilderte die traurige Finanzlage des Reiches, richtete einen warmen Appell für unsere Oberbürgermeister an die Anwesenden und schloß schließlich auf eine Reichs- und Landeshandwerkerkongress zu sprechen. Der interessante Vortrag an dem sich eine Diskussion anschloß, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

H. Wüggelshausen (H. Rastatt), 18. Jan. Am vergangenen Sonntag feierte der I. d. Kolonnenverein Wüggelshausen sein 25-jähriges Jubiläum. Der Vorstand Herr Westermann, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Mitlieder und die Vertreter des Verbandes badischer landwirtsch. Genossenschaften Karlsruhe, Direktor Feldmann und Rektor Vierhard. Herr Vierhard sprach über die Vorteile der eingetragenen Genossenschaften gegenüber den freien Vereinen. Nach seinen Ausführungen wurde beschlossen, den Kolonnenverein in eine landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H. umzuwandeln. Anschließend daran über Direktor Feldmann die Verdienste des langjährigen Vorstandes Westermann, der unermüdetlich für den Verein tätig war und denselben zu hoher Höhe gebracht hat. Zum Zeichen des Dankes überreichte er ihm im Namen des Verbandes ein schönes Diplom. Bei den nachfolgenden Reden wurde Herr Westermann als Vorstand einstimmig wieder gewählt.

— Kauf 5. Wernau, 18. Jan. Gestern vormittag brannte es in dem Hause des Landwirts Wilhelm Graf. Ein Hund verbrannte in den Flammen, das Großvieh konnte gerettet werden. Heu und Strohhäcker sind mit dem ganzen Hause verbrannt. Der Brand soll durch Kurzschluss entstanden sein.

s. Freiburg, 18. Jan. Zwischen den Vororten Neugast und Begehhausen wurde in der Dreifam die Leiche eines neugeborenen Kindes mit durchschnittenem Hals aufgefunden. Die Kindesleiche war ohne jede Bekleidung. — In der Hochbergstraße fand ein achtjähriger Volksschüler aus einer unverhofften Kammer den Betrag von 300 M., davon warf er über 200 M. ins Feuer, den Rest von 31 M. händigte er seinem 15-jährigen Bruder zum Vernichten ein.

— Breisach, 18. Jan. Die Schiffbrücke des Rheins ist nunmehr der französischen Verwaltung übergeben worden.

! Reutstadt, 18. Jan. Auf der Landstraße zwischen der Särauben- und der Papierfabrik wurde ein 58-jähriger betrunkenen Mann überfallen und ausgeraubt. Als Täter wurde der 23-jährige Fabrikarbeiter Karl Hübner von Wehra (Donauschingen) verhaftet.

— Bisingen, 19. Jan. In dem Anwesen des Galtshausens zum „Löwen“ brach aus noch unbekannter Ursache Feuer aus, dem die Scheune des Galtshausens zum Opfer fiel, während das Hauptgebäude und einige Nachbarhäuser schwer beschädigt wurden. Der Gesamtschaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt. Bei den Löscharbeiten, an denen sich auch die Motorfeuertruppe aus Schwenningen beteiligte, wurden durch Umfallen der großen Feuerwehrräder 6 Schüler mehr oder weniger verletzt. Bei einigen besteht Lebensgefahr.

— A. Bisingen, 18. Jan. Bei einem Brande in der Mülbacher Schuhmacherwerkstätte in Bisingen entstand ein Gebäudeschaden von etwa 10 000 M., während der Feuerschaden auf 80 000 M. geschätzt wird.

— Donaueschingen, 18. Jan. Der Fürst von Fürstberg hat aus Anlaß der Vermählung seines Sohnes, des Prinzen Max, mit der Gräfin Wilhelmine von Schönburg-Glauchau, den Armen und Bedürftigen der Stadt Donaueschingen 10 000 M. gespendet.

— Salem bei Leberlingen, 18. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden in den letzten Tagen 77 Kilogramme Zucker beschlagnahmt,

die der Besitzer einer Gastwirtschaft in Weisdorf nach Konstanz verschleusen wollte.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. Januar 1921.

Kapitalertragsteuern.

Die Hypotheken- und sonstigen Darlehensschuldner, sowie diejenigen Personen, die vererbliche Renten auszusahlen haben, sind verpflichtet, für Rechnung des Gläubigers 10 vom Hundert der Zinsen einzubehalten und binnen einem Monat nach der Zinszahlung an das Finanzamt abzuführen. Sie haben weiter die ihnen vom Finanzamt erteilte Quittung an den Gläubiger zu überreichen. Daß der Schuldner seiner Verpflichtung zur Ueberlieferung der Quittung nachkommt, ist für den Gläubiger sehr wichtig. Denn dieser hätte für die Einrichtung der Steuer neben dem Schuldner gesamtverbindlich zu sorgen. Er muß deshalb in der Lage sein, sich zu vergewissern, ob der Schuldner die Steuer tatsächlich abgeführt hat. Zudem wird er auch die Quittung in den Fällen benötigen, in denen er nach § 44 des Einkommensteuergesetzes Anrechnung oder Erstattung der Kapitalertragsteuer beanspruchen will.

Von Seiten der Gläubiger wird vielfach darüber Klage geführt, daß die Schuldner ihrer Verpflichtung zur Ueberlieferung der Quittung trotz Aufforderung nicht nachkommen, und daß auch Vorstellungen bei dem für den Schuldner zuständigen Finanzamt, diesen zur Ueberlieferung der Quittung zu veranlassen, keinen Erfolg gehabt hätten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Finanzämter nach § 377 der Reichsabgabenordnung in der Lage sind, gegen Schuldner, die ihre Verpflichtung zur Ueberlieferung der Quittung nicht nachkommen, durch Festsetzung von Ordnungsmitteln bis zu 500 Mark vorzugehen.

ha. Eine neue Gebühr. Eine neue Gebühr, die Abfertigungsgebühr im Gepäc- und Expressgutverkehr, wird am 1. Februar eingeführt. Sie beträgt 40 Pf., und wird für jede Abfertigung im Binnen- und Weltverkehr, auch im Auslandsverkehr, berechnet, z. B. auch bei Umbehandlung und Rücksendung von Gepäc- und Expressgut und bei der Nachsendung von Fundstücken. Wenn zu einer Sendung Reisegepäck mehrere Gepäckstücke verwendet werden, ist die Gebühr nur für einen Schein, dagegen wird bei Expressgut für jede Paketeinheit eine Gebühr erhoben. Bei Abfertigung von Reisegepäck auf Freikarten oder Freigeheine bleibt die Abfertigungsgebühr für Sendungen innerhalb der Gewichtsgrenze des Freigeheines außer Anlaß.

— Karlsruher Marktbericht vom 19. Januar. Im Frühgemüse war heute heute schwaches Angebot, desto stärker die Nachfrage. Reiche Zufuhr war in Hollandart Rotkraut, Weißkraut und Wirsing, sowie italienischem Blumenkohl. Verkauf wurde Rotkraut das Pfund zu 95 Pf., Weißkraut 85 Pf., Wirsing 1 M. und Blumenkohl das Stück zu 3—5 M. Der Absatz war gut. Unsere einheimische Ware wurde zu den festgesetzten Preisen verkauft. Das Angebot an Äpfeln und Birnen reichte völlig aus. Ochsenfleisch wurde verkauft zu 14 M., das Fld., Rindfleisch zu 11—12 M., Rühfleisch 10 M., Kalbfleisch 15—16 M. und Schweinefleisch 18—20 M. Seefische und Wildbret waren ebenfalls genügend vorhanden bei unveränderter Preislage. Frische Eier 2,60—2,70 M. Auch in Röhre war schöne Ware vorhanden. Die Nachfrage nach Röhre wird lebhafter.

§ Sturmshaden. Am 18. Januar 1921, abends in der Zeit von 7 1/2—8 Uhr, wurde in Karlsruhe-Rintheim infolge des orkanartigen Sturmes der Giebel einer Scheuer vollständig abgedeckt und weggeschleudert. Verletzt wurde niemand. Der Schaden ist noch nicht festgestellt, dürfte sich jedoch auf mehrere tausend Mark belaufen.

§ Kaminbrand. Am 18. d. Mts., abends 1/2 6 Uhr, entstand in einem Hause der Grenzstraße ein Kaminbrand. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte alsbald wieder abrücken, da der Brand schon gelöscht war.

× Am Rasthof Oden findet morgen, Donnerstag, den 20. Januar 1921, abends 8 Uhr, ein archaisches Bobstuhlfest statt auf Gewinnen der Arbeitslosen der Eisenwerke Karlsruhe unter Mitwirkung von Frau Rosa Landwehr, Oberinspektorin und Herrn Ernst Wörz, Solobandführer vom Landesverband Karlsruhe, sowie der verklärten Hauswirtschafterin Dunaczek Matt.

Theater und Kunst.

Bad. Landestheater — Lustspiel-Abend.

Wohl durch die Verfassungsfeier im Besuch stark beeinträchtigt, wurden gestern im Landestheater 3 Lustspiele neu einstudiert gegeben: „Fräulein Witwe“ von Ludwig Fulda, „Scharnhorst“ von Gust. Wied und „Lottichens Geburtstag“ von Ludwig Thoma. Während das erigenannte ein althergebrachtes Lustspiel ist, aus dem die Darsteller Alwine Müller, Rudolf Fiebig, Felix Baumbach und Marie Genet das Beste herauszuholen wußten, war die Klauerei des österreichischen Dänen Gustav Wied ein ganz reizendes Augen- und Ohrenschmaus. Somohl bildhaft wie drollig wirkte die Aufführung wie einer neueren alten Scherenschnittle, die, trotzdem sie schwarz und unpolitisch ist, doch außerordentlich lebendig und farbig erschienen. Die kleine häusliche Szene zwischen den beiden unehelichen Tanten und der kleinen Nichte, zu der als verbindendes Element ein alter Professor kommt, wurde auf eine Weise gespielt, daß man die vier Leuten herzlich lieb gewann. Besonders das Alte-Jungferngärtchen, von Marie Kraendorfer und Margarete Fiebig dargestellt, gab trotz aller Verliebtheit ein Bildchen freundlicher Romantik. Die frische Altkluger und graziöse Nichte gab Sanji Kasse mit all dem Scharm ihrer Jugend, den Professor Paul Pajsch mit der Fähigkeit, aus den wenigen Worten seiner Rolle einen ganz plastischen Menschen zu machen.

Hinterher folgte „Lottichens Geburtstag“ von Ludwig Thoma, mit wesentlich groteskerem und vorzerrandem Humor. Felix Baumbach machte aus dem alten verhassten Geheimrat eine außerordentlich interessante Charakterstudie. Else Koormat und Sanji Kasse, Marie Genet, Paul Müller und in einer kleinen Epilogrolle Ruth Porita waren lustig ohne das Groteske allzu sehr zu betonen. Die Spielleitung in den beiden ersten Stücken hatte Herr Otto Kienisch, in dem letzten Felix Baumbach.

Klavierabend Alice Krieger-Jaac.

Die Vortragsfolge, die Fr. Alice Krieger-Jaac, eine junge in Karlsruhe geborene Künstlerin, für ihren ersten Abend im Saale der Eintracht veranstalteten Klavierabend gewählt hatte, nahm sehr für sie ein. Sie spielte einleitend die dem Grafen Balduin gewidmete Sonate in C-dur von Beethoven, dann folgten aus dem Werk 28 von Chopin zwölf Präludien, und den Schluß bildeten zwei kleinere Stücke von Johannes Brahms, die Variationen in D-dur über ein eigenes Thema und die Kapriole in C-dur. Da die Künstlerin noch in der Aufwärtsentwicklung begriffen ist, war es vielleicht ein kleines Wagnis, das obengenannte Werk von Beethoven darzubieten, da es neben technischer Fertigkeit außerordentliche Anforderungen an physische Kraft und geistige Durchdringung stellt. Mit der folgenden Gaben hatte das erstrebte Ziel erreicht. Alice zeigte Gelehrtheit zu zeigen, daß sie nicht nur gelernt hat und in gewisser Hinsicht auch musikalisch begabt ist. Die schreiende Höre zeigte sich empfänglich und spendeten herzlichen Beifall und Blumen wofür die auftretende Künstlerin mit einer Zugabe dankte.

Wasserstand des Rheins.

Magau, 19. Jan., morg. 6 Uhr: 3,22 m, 6 cm gest.

Mannheim, 19. Jan., morg. 6 Uhr: 2,03 m, 1 cm gest.

Sie haben es nicht nötig

sich von Schluckweh, Halsentzündung und Husten quälen zu lassen. BADEN-BADENER PASTILLEN helfen und heilen vor!

Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Mk. 4.—

Backpulver-Oberko, die zuverlässige Marke

Vanillin-Backpulver-Oberko

verleiht dem Gebäck köstlichen Vanille-Geschmack. Im Gebrauch besser und billiger als Vanille-Zucker.



Aus der Karlsruhe'ger Bezirksrats-Sitzung.

Die dritte Sitzung des Bezirksrats präsierte der neue Amtsvorstand, Oberamtmann Schabbe, der die Beschlüsse der letzten Sitzung...

Der Beschlusse der Max Albert Secht Witwe in Eschbach gegen eine unvollständige Beschlusse des Bezirksrats wurde festgehalten...

Die Beschlusse der Firma Silberberg und Woen in Eschbach gegen die Beschlusse des Bezirksrats wurde festgehalten...

Eine über die alle Anordnungen des Bezirksrats vom 27. September 1910, die Sontagsruhe im Badischen und Kriftenerbezirk...

Protokollversammlung der badischen Krankenkassenverbände nach der Tagung der badischen Krankenkassenverbände...

den Orts-, Innungs- und Betriebskassen wurde gegen die vom Reichstag in überfälliger Weise beschlossene Erhöhung der Invalidenversicherung...

Nach einem weiteren Referat des Verwalters Sigmund Rillingen, welches sich mit der Frage der Einzugsgelder befaßte...

Die badischen Müller zur Getreidezwangswirtschaft und Mühlenkontrolle.

Der Bad. Müllerbund hielt vor wenigen Tagen in Karlsruhe unter dem Vorsitz von F. Deetken-Mosbach eine Ausschußsitzung...

Einer eingehenden Besprechung wurde dann die Getreidezwangswirtschaft unterzogen, welche in der heutigen Form unhaltbar geworden sei...

wurde festgehalten. Die Mühlenkontrolle ist im nächsten Wirtschaftsjahr unter allen Umständen aufzuheben. Diese Forderung wird, wie die Mühlenbesitzer berichten, vom Müllerergewerbe in ganz Deutschland einmütig erhoben...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Gelehrten. 18. Jan.: Karl Erd von Erdhausen, Vater und Witwe, mit Frau, mit Frau, mit Frau, mit Frau...

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Höhe über dem Meer, Temperatur, Gehtime Höchstwärme, Höchste Temperatur nachts, Wetter. Rows include Karlsruhe, Rastatt, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Der nördliche Luftwirbel ist ostwärts nach Finnland gezogen und hat gestern überall stürmische Witterung gebracht...

Vorausichtige Witterung bis Donnerstag, 20. Januar, nach Nordwestliche Winde, meist bedeckt, streichweise geringe Niederschläge...

Exquisite t St. Atrat Die Perle der Liköre. E.L. Kempe & Co. Aktien-Gesellschaft. Oppach i. S. Generalvertrieb für Baden: A. Bloch & Co., Freiburg i. Br., Friedrichstrasse 37.

Amtliche Bekanntmachung.

Gefes. betreffend Anmeldebildnis des zur Durchführung des Artikel 202 des Friedensvertrags des Reichs...

Die Beschlusse des Reichsgerichts, das nach Artikel 202 des Friedensvertrags des Reichs...

Die Beschlusse des Reichsgerichts, das nach Artikel 202 des Friedensvertrags des Reichs...

Bekanntmachung.

betreffend Aufnahme des anstehenden Luftfahrzeugverkehrs vom 30. Dezember 1920.

Auf Grund des Gesetzes über Entlassungen und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrags...

1. Amtliches Luftfahrzeugzeugnis, das nach Artikel 202 des Friedensvertrags des Reichs...

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Hochstetten verleiht am Mittwoch, den 26. Januar, nachmittags 1 Uhr auf dem Marktplatz...

Hausverkauf.

Am Samstag, den 23. Januar verleiht ich im Rathaus in Rastatt, nachmittags 3 Uhr, mein am Bahnhofs liegendes, zweigeschossiges Wohngebäude...

Feuerverzinkung.

VON Eisen- u. Blechwaren führt schnellstens und billigst aus: Rohleder & Ehninger, A.G., Feuerbach/Stuttgart.

Früh eingetroffen: 1 Wagon.

Mieter Süßbäcklinge.

Marinaden (Kollmops und Bismarckheringe).

Karl Beißwanger, Karlsruhe - Südstadt.

Reinigung der Wasserrohr-Stränge.

Teilhhaber.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wiltshausen verleiht im Rathaus am Freitag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr...

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Freilicht verleiht am Freitag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr...

Staffort.

Die Gemeinde Staffort verleiht am Freitag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr...

Gebisse.

Hason-Roh-Fello.

Mk. 20000.

20000 Mark.

20000 Mark.

20000 Mark.

20000 Mark.

20000 Mark.

20000 Mark.

20000 Mark.

Stillsbundvertrieb.

Stillsbundvertrieb. Esch-Postinger, Rastatt. Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr, in Moninger's Gartensaal hier.

Die leitenden Angestellten in Handel und Industrie.

Die leitenden Angestellten in Handel und Industrie. Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr, in Moninger's Gartensaal hier.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.

Freitag, den 21. Januar, abends 8 Uhr.







Hunderttausend Jahre Weltgeschichte.

Gestalten und Bilder aus der Urzeit.

Von Hans Wolfgang Behm.

Im schönen mandelförmigen Faunstein (vom Chelles-Typus) erblickt die Kultur des ältesten Menschen, dem Neandertaler, ein für die damalige Zeit denkbar höchstes Maß menschlicher Leistung.

Etwas nun über die Urkultur des Neandertalers hinaus, zwischen diesem und uns lebend, blicken den Laien zunächst wie ein Märchen. Die Überraschung mag zu groß sein, um Entdeckungen jeglicher Art Wirklichkeit zu werden.

An besonders niedriger Stelle dieser Altamira-Höhle gemahnt Santuolas Tochter seltsam geformte und gemalte Dendrobilder schwarz und rot, allerlei Tierwelt darstellend.

weiße zwei Meter übertrifft. Nur eine geklaffte, sichere Hand, der das Talent sich zugehörte, erhabene Hervorragungen des Felsens auszunutzen, konnte diese Werke geschaffen haben.

Verblüffend wirkt zunächst die Naturtreue dieser Grottenzeichnungen. Einzigartig wecheln mit der Wiedergabe von Tierkörpern unter direkter Benutzung der natürlichen Unebenheiten des Felsens-Ober- und Mangal liefern Farben.

Feuer durch Wasser verursacht.

Einer sonderbaren Ursprung hatte ein Feuer, das vor kurzem in einem englischen Wohnhause ausbrach. Das Rätseln, das die Sicherungen für die elektrischen Lichtleitungen im Hause enthielt, war an der Küchenwand angebracht, und unmittelbar darüber liefen zwei Röhren der Heißwasserleitung.

Unzufriedenheit in den annectierten Kolonien.

Seit einigen Monaten haben — wie die „Africa-News“ erfahren — verschiedene Erlasse die Verwaltung in den französischen Kolonialbesitz einverleibten Kolonien Logo und Kamerun bestimmt.

Wir zeigen die glückliche Geburt unseres Sohnes an Jacob Kleimann und Frau Else, geb. Gutmann.

Für Handel u. Industrie werden an der Karls- und Mathisstraße Büro- u. Wohnhäuser erstellt.

El. Licht- u. Kraft-Anl. Telegraphen- und Telephon-Anlagen Grund & Oehmichen

Weisslackfabrik Wewelsiep, Lehr i. B. ort Feinsie Weisslacke zu billigsten Preisen.

Wegen Mänglung des Lagerplatzes offerieren wir allerbilligst folgende Vorrat: Brennholz, Eichenholz, Wellenholz.

Schäfer Martin Salbe 1685 bewahrt gegen Hautleiden, Heilschäden, Flochten, Frost, Picket, Juckreiz, spröde Haut, Wundsein bei Kindern.

Kein Reizen mehr! Reißweg! Wirksamstes Einreibemittel gegen Adermatitis, von erster Priorität erprobter Erhalt in Knobel-Niederlage: Firma Leopold Niebig, Karlsruhe.

Warnung. Es wird in diesen Geschäften Sädel, Anze, Mäntel, etc. angeboten. Die Ware kommt von Braun & Nebr, Würzburg.

Städt. Fischhalle. Hinter Bierordbad. Umfänglich von frischen Süßwässern: 1000 Adelfisch, Seelachs, Schellfische, la Heringe, etc.

Waldorf-Victoria-Zigarette. Soeben sind wieder erschienen: die beliebtesten Waldorf-Marken. CHICAGO KORK... BRIDGE... EPSOM... LUXUSZIGARETTE IN RIESENFORMAT.

Wel welcher tüchtigen Werkzeug-Wäherin könnte sich Fräulein Ihre Friseurin selbst anfertigen?

Verkaufe m. garant. reines Saponin 10 Pfd. 18.80, 20 Pfd. 21.00.

Kaufgeheine. Wir suchen für laufende Kapitalien verlässliche Häuser.

Rezeptionsstelle auch in Stadt Wadens Haus mit best. nachweisbar rentablem Geschäft.

Diarrhöen, Ven, Stroh. Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Drehstrommotore! Tüchtige, solente Maschinen, die nachweisbar große Leistung erzielen.

Kleineres Haus. Kontokasse National, reise, Kasse, etc.

Schreibmaschinen. 1. Schreibe- und Schreibmaschine, 2. Schreibe- und Schreibmaschine.

Brennkeffel. auch ohne Brennecht zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 7800 an die 'Bad. Presse'.

Gebr. Möbel. Beizen, Bettmöbel, Einzelne zu kaufen gesucht. S. Gutmann, Bad. Presse.

Zu verkaufen. Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Zu verkaufen. Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Haus. 3 und 4 Z. Wohn, etc. mit Verfüge u. etc.

Dauerholzhäuser. 2 Zimmer, Küche, etc. mit Verfüge u. etc.

Diplomaten. Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Elektromotore. Ein 4-5 PS. u. 7.5 PS. mit Anbehör 120/220 V.

Geleheitskauf. 15 Stück Drehstrommotoren 3 P. S. 120/220 V.

Heu u. Dehm. Heu, Dehm, etc. zu verkaufen.

Spelzjimmer. eiden, groß, etc. zu verkaufen.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Büfett. Dreieckig, dunkel eichen, Preis 2550 u. etc.

Registrier-Kasse. ist billig zu verkaufen, evtl. auch Statensablung.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Haus verkaufen. Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

In Industriehaus Wadens an. massiv geb. 6 Schlaf- und Wohnhaus mit Bad, etc.

Verkaufe wegen Platzmangels: Salon. b. h. aus: Sofa, 3 Sessel, Tisch, etc.

6/16 PS. Adler-Zweisitzer. besonders lang und bequem gebaut, tollst. mod. etc.

Zu verkaufen: Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

6 Siger-Break. sowie ein harter Oel- und Zug-Sund.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Feder-Prüfmaschinen. 700 Pfd., sowie etc.

Büfett. Dreieckig, dunkel eichen, Preis 2550 u. etc.

Registrier-Kasse. ist billig zu verkaufen, evtl. auch Statensablung.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.

Einmalige, in Wädern lauten, Morix Karlsruher, Gemmisaan (Waden), Telefon 10.



# Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

## Ueber die Entwicklung der deutschen Währung.

Die deutsche Währung erfährt in den letzten Tagen auf den internationalen Devisenborsen eine ständig steigende Höherbewertung. In zwingender Konsequenz damit werden ausländische Devisen in Deutschland geringer notiert. Ausgegangen ist diese Bewegung vom New Yorker Markt und hat dort ihre Ursache in der steigenden Erkenntnis, daß man die amerikanische Währung durch eine Unterstützung des europäischen Kontinents und damit Deutschlands am raschesten überwindet. Da die Bewegung anhält, sehen sich auch deutsche Industriezweige, welche in Erwartung einer Verschlechterung der deutschen Währung starke Eindeckungen in fremden Wahringen vorgenommen hatten, veranlaßt, ihre Bestände an Fremdwahringen abzulösen, um keine weiteren Verluste zu erleiden. Diese Abstoßung von Fremdwahren verschärfte andererseits wiederum die steigende Tendenz der Mark. So begrüßenswert das Ansteigen der deutschen Valuta ist, so darf doch nicht außer Acht gelassen werden, daß sie auch ihre Schattenseiten hat, nämlich die Erschwerung des deutschen Exportes. Die Entwertung von Wahringen bildet einen außerordentlich starken Anreiz für die Ausfuhr von Waren, gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem um die Warenmarkte aller Welt von allen Industriezweigen infolge der allgemeinen Wahrungskrisis heftig gekämpft wird, recht wertvoll ist. Hört dieser Anreiz für den deutschen Exporteur durch die ständig steigende Entwicklung der deutschen Währung auf, so bedeutet das nichts anderes als eine weitestgehende Erschwerung des Abzuges im Zeitpunkt einer ganz allgemeinen Weltkrisis. Die überaus behauerliche Lage, in der sich die deutsche Wirtschaft befindet, wird durch diese Bewegung der Valuta am treffendsten gekennzeichnet. Was Deutschland am meisten nottut, ist also letzten Endes nicht in erster Linie eine hohe, sondern vielmehr eine beständige Valuta. Diese zu erlangen, wird Aufgabe der deutschen Wirtschaftspolitik sein.

## Die Lyoner Messe und die deutsche Konkurrenz

Nachdem die Kaufleute der Lyoner Messe im Jahre 1914 nahezu fertiggestellt waren und man seinerzeit einen großen Plan des Ausstellunasraumes der deutschen Beteiligung zugebach hatte, ist gegenwärtig die Frage wieder aufgetaucht, ob überhaupt und in welchem Umfange Deutschland zu den Messveranstaltungen zugelassen werden könne. Nach Informationen des Pariser Vertreters der F. U. bei den zuständigen franzsischen Behrdern liegt heute die Sachlage so, daß die Lyoner Messe ausschließlich der Geschäfts- und Industriezweige Frankreichs und der Alliierten dienen soll und daß somit die Konkurrenz aller Erzeugnisse, welche nicht von den nationalen oder den alliierten Industrien fabriziert sind, strengstens zu vermeiden, sie verwendet weder Kapitalien noch Arbeitskräfte, welche den früheren Zentralmarkten entstammen. Die von der Messe einseitig kontrollierten Zulassungen ist eine außerordentlich scharfe Wehrwahrung aus und unterzieht alle Zulassungsanträge zur Messe einer vorläufigen Prüfung, sod selbst Angehörige der neutralen Länder überzeugende Beweise ihrer Nationalität liefern müssen. So wurde beispielsweise keine niederländische Zulassung bewilligt, ohne Empfehlung des Handelsministeriums der Niederlande und des Spridats der niederländischen Produzenten. Die schweizerischen Zulassungsanträge müssen erst von dem schweizerischen Nationalkomitee der Lyoner Messe bewilligt werden. Die gleich nach Abschluß des Friedensvertrages beim Messkomitee sehr zahlreich eingegangenen Zulassungsanträge seitens deutscher Industriezweige wurde einstimmig dahin beschieden, daß diese Anträge nicht geprüft werden könnten, ehe Deutschland nicht Beweise seines guten Willens gegeben habe durch konstante Erfüllung der Klauseln des Friedensvertrages und durch pünktliche Erfüllung der ihm obliegenden Verpflichtung in der Wiedergutmachungsfrage.

Interessant ist die Tatsache, daß man zeitweilig mit dem Gedanken umging, für die Industrien oder Rheinprovinzen einen Unterschied zu machen, indem man sich der Politik der franzsischen Regierung auf dem linksrheinischen Rheinufer anpassen zu lassen glaubte, und daher die linksrheinischen Industrien und Kaufleute zu den Messveranstaltungen künftig zulassen wollte. Obwohl der franzsische Oberkommissar in den Rheinlandern, Tirard, sich diesen Bestrebungen gegenüber durchaus sympathisch erklärte, hat sich die Messverwaltung in Lyon nunmehr dahin entschieden, überhaupt keine deutschen Industriezweige mehr zuzulassen, mit der Begründung, daß das pünktliche Erfüllung deutscher Waren auf der Lyoner Messe möglichst weitestgehend die franzsische Produktion aufreizen könnte. Sinzu kommt die Furcht vor der deutschen Konkurrenz, da die Leistungsfähigkeit der franzsischen Produzenten in der letzten Zeit erheblich nachgelassen hat. Die augenblliche Wirtschaftskrisis in Frankreich hat sich zudem verlängert, die Fabriken sind gezwungen, teilweise die Arbeit einzustellen und während sich auch sonst Umstände zeigen, welches noch Anrecht der Lyoner Messverwaltung nicht geeignet erscheinen lassen. Den Verkauf deutscher Erzeugnisse zu begünstigen, welche mit der nationalen franzsischen Fabrikation nur konkurrieren wollen.

## Aus der Handelswelt.

Deutsche Rahrflothenwerke A. G. Weis. Die Gesellschaft hat ihr Grundkapital von 4,10 auf 5,50 Mill. A erhöht und das Unternehmen ausgedehnt auf die Einrichtung von Fabriken zur Erzeugung von Flothen aus Getreide und auf die Beteiligung an Betrieben zur Erzeugung und zum Verkauf von Flothen.

## Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt, Mannheim.

Auf der demnächst stattfindenden Generalversammlung wird unter anderem über einen mit der Rheinischschiffahrt A. G. Friedelmannheim abzuschließenden Gemeinschaftsvertrag beschlossen werden.

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A. G. Die heutige S. B. beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 11,40 auf 34 Mill. M. Die neuen, ab 1. Dezember 1920 dividendenberechtigten Aktien werden den Aktionären zu 120 Proz. angeboten. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß dieser verhältnismäßig gut sei, allerdings habe der Betrieb durch Streik- und Rohlenmangel teilweise gelitten.

Walzhole- und Spiritfabrik Ludwigshafen a. Rh. Die Gesellschaft vereinbarte auf Waren- und Zinsrechnung 2,61 Mill. M. (1,13 Mill. M.), die Betriebsunkosten betragen 2,31 (0,92) Mill. M. Nach 115 957 (93 307) M. Abzreibungen ergibt sich einschließlich 92 158 (85 823) M. Vortrag ein Reingewinn von 275 238 (93 307) M., daraus werden 8% Dividende, wie schon gemeldet, auf 2 Mill. M. Aktienkapital (10% auf 1 Mill. M. Aktienkapital) ausgescht. Bezugsgegenstand werden 98 892 (92 168) M. Wegen Mangel an Rohspiritus sind die Rektifikationen in Landstuhl überhaupt nicht, die in Ludwigshafen nur wenig beschäftigt gewesen. Der Betrieb litt unter Rohlenmangel. Der Feherverband ist durch Verfügung der Regierung bis zum 30. September 1921 verlängert worden.

Zuckerfabrik Stuttgart. Die Gesellschaft, die im letzten Jahr 18 Proz. verlor, wird wie wir erfahren, für das verfngende Jahr nur 14 Proz. ausschütten, obwohl der Reingewinn eine höhere Dividende rechtfertigen würde. Die Beibehaltung der Dividende dürft auf die Abmachungen innerhalb des fbdeutschen Zuckerringes zurzufhren sein.

Recht-Elektrizitätswerke A. G., Augsburg. Der Beschluß der G. V., das Grundkapital auf 60 Mill. zu verdoppeln, gelang nunmehr zur Durchführung. Die Aktionäre werden zur Ausbbung des Bezugsrechts bis einschl. 31. Januar aufgefordert. Die neuen, ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigten Aktien werden den alten Aktionären im Verhältnis von 3 zu 2 zu 125 Proz. angeboten. 100 Mill. neue Aktien werden bekanntlich dem Staate, Kreis und den Gemeinden überlassen.

Vergbau A. G. Nichteisener, Brandholz i. Bayern. In Wandlung des vorjährigen Beschlusses beantragt die Gesellschaft, welche vor Jahresfrist zum Zwecke des Abbaues von Eisenerzen im Penederischen Fichtelgebirge gegründet wurde, die Erhöhung des Grundkapitals um 14 auf 26 Mill. Mark. Die neuen Aktien werden durch das Bankhaus v. Wittmann u. Co., Stuttgart, zu 107 Proz. bernommen, und den Aktionären im Verhältnis 1:1 zu 115 Proz. angeboten. (Außerordentliche Hauptversammlung 19. Februar).

Reiniger, Gehbert & Schall A. G., Erlangen. Nach 1 322 210 (280 615) Abzreibungen stellt sich der Reingewinn auf 1 220 529 (615 495), wovon für die Dividende, an der die 4 Mill. jungen Aktien halb teilnehmen, 1 220 000 (480 000) beantragt werden. Die Reserve erhöht sich auf 65 000 (0) für Gratifikationen werden 1 320 000 (75 090), für Tantime des Aufsichtsrats 1 88 888 (43 880) und für den Vortrag 1 26 640 (16 608) verwendet.

Berliner Elektrizitätswerke, Berlin. Die heutige S. B., welche die Beschlse der a. o. S. B. vom 6. Dezember auf Erhöhung um 15 auf 69,1 Mill. M. zu wiederholen hatte, genehmigte in gelobdeter und getrennter Abstimmung die Kapitalerhöhung. Die Eintragung der früheren Beschlse in das Handelsregister konnten nicht bewerkstelligt werden, weil in der Einladung zu dieser S. B. nicht besonders darauf aufmerksam gemacht worden war, daß die Stammaktien und Vorzugsaktien besonders über die Anträge abzustimmen haben.

Walzenbau A. G., vorm. V. Schwarzlof, Berlin. Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte ohne Erhörung die mit der Sicherung der Umsätze und Lahme begründete Kapitalerhöhung um 12 Mill. Stammaktien und 18 Mill. Vorzugsaktien unter den berei- mitgeteilten Bedingungen. Die Aktien werden zu 145 Proz. von einem Kontrakt übernommen und den Aktionären zu 150 Proz. im Verhältnis 2:1 zu 100 Proz. zum Bezug angeboten, damit beträgt das Gesamtaktienkapital 54 Mill. Mark.

Die deutsche Armaturenindustrie auf der Leipziger Frhjahresmesse. Nach dem Vorbilde der Werkzeugmaschinenindustrie wird auch die Industrie für Armaturen, Gasvermahlung und Bad-Öfen zur nächsten Frhjahresmesse ihre Messe-Ausstellung als eine Branchen-Ausstellung veranstalten. Vom Gesamtverband der Armaturen-Industrie ist die Ausstellung 12/13 auf dem fbdeutschen Ausstellungsgelände bereits besetzt worden. Die Ausstellung wird besonders für die wiederzuerhoffende Aufnahme der Bauaktivität viel Interessantes und Neues bringen.

Ausicht der Oesterreichisch-Ungarischen Bank in Wien. Bei den 3. in Wien stattfindenden Verhandlungen über die Wuffung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank mit den Vertretern der Entente haben sich verschiedene Schwierigkeiten ergeben. Deren wichtigste ist die, daß die Bank mit Wuffung auf die stattfindende Restitutionsfrage in der Lage ist, die von ihr ausgehenden Noten in Gold einzulösen, weil ihre Metallbestande dazu in keiner Weise ausreichen. Die Ansicht der Entente geht nun dahin, daß die Noteninhaber dementsprechend Anspruch auf die übrigen Aktien der Bank, auch wenn sie nicht aus der Tätigkeit des Noteninstitutes entlassen sind, haben. Im Falle die Ansicht der Entente-Vertreter zum Durchbruch kommen würde, würden dadurch die Aktionäre der Oesterreichisch-Ungarischen Bank ziemlich leer ausgehen. Ueber die Aufteilung der Notenmasse auf die einzelnen Nachfolger-Staaten der ehemaligen Donaumonarchie ist eine Einigung ebenfalls noch nicht erzielt worden.

## Von den Warenmarkten.

Die neuen Preise am Hautmarkt. Die Abwärtsbewegung am deutschen Hautmarkt hat auch im neuen Jahre weiter angehalten und für schwere Groviehhaute Preisrückgänge bis zu 30 Prozent gebracht. Leichte Häute dagegen konnten sich nicht nur zu Dezemberpreisen behaupten, sondern zogen auf einzelnen Aufznen noch eine Kleinigkeit an. Auch in Schaf- und Ziegenfellen, sowie Knienzgen die Preise weiter zurück. Kalbfelle dagegen waren begehrt und zogen im Preise etwas an. Norddeutsche Häute erzielten auf den Auktion folgende Preise: Groviehhaute im leichten Gewicht 10-13,50 M. per Pfund, schwere 7,50-10,50 M.; Kalbfelle, leichte 14-18 M., schwere 16-19 M. per Pfund; Schaffelle 4-7 M. per Pfund; Knienzute bis 219 cm 105-150 M.; über 220 cm 240-280 M. per Stück. Süddeutsche Häute erzielten: Groviehhaute im leichten Gewicht 13-17 M., schwere 8-13,50 M. per Pfund; Kalbfelle, leichte 18-20 M., schwere 20-23,50 M. per Pfund; Knienzute, klein 170-220 M., große 250-305 M. per Stück; Schaffelle 5-6 M. per Pfund.

## Brsenberichte.

Hamburger Metallmarkt vom 18. Januar. In der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 kg Silber (eima 900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1040 (1060) B., 1025 (1055) G. Jan.: 1040 (1060) B., 1025 (1055) G. Febr.: 1050 (1060) B., 1040 (1055) G. 10 kg Zink (Huttenrohprodukt, Lagerware): 560 (570) B., 550 (540) G. Jan.: 560 (560) B., 550 (530) G. Febr.: 550 (560) B., 540 (535) G. 100 kg Zink, ungeschmolzen: 430 (440) B., 390 (390) G. 100 kg Blei, dopp.-raff., Original-Huttenweichblei ab Lager: 520 (540) B., 485 (500) G. ab Hütte: 520 (540) B., 485 (500) G. 100 kg Zinn (Weichblei, dopp.-raff.): 480 (500) B., 450 (460) G. 1 kg Zinn (Banca Straits): 52 (51) B., 50 (48) G. 1 kg Zinnbars: 19 (20) B., 18 (18%) G. 1 kg Kupferaffine 14% (15) B., 13% (14) G. 1 kg Quecksilber in Flaschen von 34 kg einschließlich Flasche: 75 (73) B., 70 (67) G. 1 kg Antimon: 8% (8%) B., 7 (7) G. Elektrolyt: 1850 (1950) B., 1850 (1950) G. Gold: 34-35 (35-37) B., 34-35 (35-37) G. Platin: 100-110 (110-20) B., 100-110 (110-120) G.

## Vom Valutamarkt.

Devisen-Terminhandel. Auf Einladung des Brsenvorstandes in Berlin traten die Abgeordneten der Brsenvorstande in Hamburg, Frankfurt a. M., Rn und Mannheim heute wieder zusammen zur Beratung der Frage der Einführung eines amtlichen Terminhandels in Auslandszahlungsmitteln, an der auch Vertreter des Reichswirtschaftsrates und der Reichsfinanz- und des preussischen Handelsministeriums, sowie der Reichshauptstadt teilnahmen. Man kam zu dem einstimmigen Beschlusse, diesen amtlichen Terminhandel für den 15. April ds. Js. in Aussicht zu nehmen und in kleinen Kommissionen der beteiligten Brsenvorstande die Bedingungen, unter denen der Terminhandel stattfinden soll, und die Grundlage einer hierfür zu errichtenden zentralen Liquidationskassa näher zu erörtern und sie möglichst für alle deutschen Börsen gleichmäßig festzulegen.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 19. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21	Telegraph. Anzahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21
Amsterdam	177 7/8	177 1/2	New-York	89 1/2	89 1/2
Bombay	410 1/2	410 1/2	Paris	100 1/2	100 1/2
Brüssel	108 1/2	108 1/2	London	100 1/2	100 1/2
Konstantinopel	108 1/2	108 1/2	Wien	100 1/2	100 1/2
Stockholm	108 1/2	108 1/2	Madrid	100 1/2	100 1/2
Helsinki	108 1/2	108 1/2	Buenos-Aires	100 1/2	100 1/2
Italien	108 1/2	108 1/2	Rio de Janeiro	100 1/2	100 1/2
London	108 1/2	108 1/2	So Paulo	100 1/2	100 1/2
			Manila	100 1/2	100 1/2
			Yokohama	100 1/2	100 1/2

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 19. Jan. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21	Telegraph. Anzahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21
Amsterdam	177 7/8	177 1/2	New-York	89 1/2	89 1/2
Bombay	410 1/2	410 1/2	Paris	100 1/2	100 1/2
Brüssel	108 1/2	108 1/2	London	100 1/2	100 1/2
Konstantinopel	108 1/2	108 1/2	Wien	100 1/2	100 1/2
Stockholm	108 1/2	108 1/2	Madrid	100 1/2	100 1/2
Helsinki	108 1/2	108 1/2	Buenos-Aires	100 1/2	100 1/2
Italien	108 1/2	108 1/2	Rio de Janeiro	100 1/2	100 1/2
London	108 1/2	108 1/2	So Paulo	100 1/2	100 1/2
			Manila	100 1/2	100 1/2
			Yokohama	100 1/2	100 1/2

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 19. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.	18. 1. 21	19. 1. 21	Telegraphische Anzahlungen.	18. 1. 21	19. 1. 21
Deutschland	13 1/2	13 1/2	Brüssel	100 1/2	100 1/2
Wien	11 1/2	11 1/2	Konstantinopel	100 1/2	100 1/2
Paris	8 3/4	8 3/4	Stockholm	100 1/2	100 1/2
Holland	211 60	211 25	Kristiania	113 50	113 50
New-York	63 1/2	64 1/2	Madrid	85 1/2	85 1/2
London	24 70	24 70	Buenos-Aires	223 50	223 50
Paris	40 40	40 10	Pelgrad	4 10	4 10
Italien	22 25	22 20	Agram	4 10	4 10

New Yorker Schluszkurse vom 18. Januar. Deutsches Land 150.

Die Neuwarenerl  
**Phenix**  
wählt und bagelt  
**Kragen**  
Manschetten und  
Chemisetten  
Innerhalb 8 Tagen in  
tadelloser Ausführung  
Annahmestelle bei  
**Fab.erei Saich.**  
**Dilster Käse**  
Käse v. ca. 10 Pf.  
a. Pf. 18,50 M.  
**Mnch. Bierkase**  
Käse v. ca. 10 Pf.  
a. Pf. 18,50 M.  
G. Leitsch.  
Lebensmittel-Agenturen  
42887 Bismarckstr. 1. 1. 21.

**Floum...**  
**Drift und**  
**Drift...**  
in altbewährter  
Friedensart  
**Beste u. Billigste Waschmittel für Wasche u. Haus**  
**Kraemer u. Flammer Heilbronn**

**Hämorrhoiden**  
heilbar ohne  
Berufsunfahigung  
durch  
**„Petmuhr“**  
Hamorrhoidensalbe und  
Zapfen, resp.  
Nr. 169 649  
unfehlbar wirkend, selbst  
bei altst. u. hartnäckigen  
Fällen  
Tausende Dankschreib.  
Preis 3 Mark 12.-  
Zu haben in den Apo-  
theken. A3421  
Niederlage: Leopold  
Fleisch, Karlsruhe  
Alleiniger Florist  
Petmuhr-Vertrieb Hch.  
Muhr, M.-Gardach.  
**Oppigen Haarwuchs**  
schafft durch Anregung  
der Kopfhaut Hennigson's  
ges. gesch.  
**„Crescristella“**  
Stärkt die Kopfnerven,  
verhütet Schuppen und  
Haarkrankheiten.  
Hof-Apothek Intern.  
nationale Apothek. Far-  
maceutie S-bauer Nchl.  
Drogerie Rudolf W. Lang,  
Kaiserstr. 24. 4720a

**M. A. N.**  
**LASTWAGENWERKE**  
**NÜRNBERG**  
  
**M. A. N.**  
**SAURER**  
**LASTKRAFTWAGEN**  
**EMIL LANSCH PFORZHEIM**  
FERNRUF: 553. OEST. KARLFRIEDRICHSTR. 38.

**Slbenfrchte.**  
Wir haben eine große,  
Reiche gelbe Erdbeeren,  
braune Hangobohnen  
und Wiesen abzugeben.  
Bitte, leben zu Dienst.  
**Slbenfrchte**  
Wildbad. 7660a

**Aufklrungsbcher**  
ber Liebe, Ehe, Geschlechtsleben,  
Oftaltismus, Opnose, Spiritismus etc.  
von ex. Autoritäten gefärbt. Ausführl.  
Vollständige Auflage. Preis 10.-  
a. 20.-, 35.-, 45.-, 100.-. Bei Voreinsend.  
portofrei. Rahmnummer 1.-. Sulzbach. 945  
Dermaun Dinn, Berlin Tempelhof K.

**Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**  
**Holsteiner Wurst**  
in Originalverpackung (jed. Stück trägt auf Pergament-  
papier Aufschrift u. Firma). Für Reinheit u. Güte garant.  
**Cervelatwurst pr. Pfd. 25,00**  
Pfeckwurst 25,75  
olste ner Sahnen-Margarine pr. Pfd. 3,70  
cinisch. Verpack. franko Bestellers Post- od. Bahnhaf  
**HANSAG** 7830a  
Hansatische Handelsgesellschaft (Helmst.).  
**Druckarbeiten** jeder Art werden preiswert  
angelerntigt in der  
Druckerei d. „Bad. Presse“

Interessenten  
für den Kauf eines  
**Photo-Apparates**  
bleibe ich die authentische  
Kaufaufzeichnung  
in meiner Edelstalt  
erhalten. Beste  
Markenmodelle.  
Epitaph Anhalt  
G. H. Hirsch, Khl.  
Mein. 24284

**Leder - Gamaschen**  
gewollt und mit Naht in jeder Waform.  
Große Auswahl von 70 cm an. Auch werden  
Gamaschen von geleitetem Leder angefertigt  
Bermer empfehle prima Wild-Gamaschen zu 28.-  
**Schlüsselbund**  
der Marie-Alexandra-  
trae vor. 2899  
Marie-Alexandra-  
trae vor. 2899  
**Schlüsselbund geinnet.**  
Wahlheim. 2899  
Kulderstr. 6. 28421